

LuFo V – Gutachten Einkaufstandort Ludwigsstraße - Handel und Städtebau

Stellungnahme Architektenkammer, Werkbund, BDA, AIV

Das heute vorgestellte Gutachten beinhaltet einige dezidierte Empfehlungen, die hilfreich für das weitere Vorgehen sind. Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

1. Empfehlungen und Entwicklungsziele für die Innenstadt

„Mittelfristig sollen die Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte, die für die Stärkung der Innenstadt geeignet sind, in einem Rahmenkonzept für die Innenstadt präzisiert und zusammengefasst werden.“

Diese Empfehlung zielt auf einen Rahmenplan bzw. Masterplan, der nach wie vor fehlt und endlich erstellt werden muss.

2. Empfehlungen für das Quartier Ludwigsstraße

„Um kein Gefälle zwischen dem neuen Einzelhandelsmagnet und den traditionellen Geschäftslagen entstehen zu lassen, ist es zudem erforderlich, auch Teile des öffentlichen Raums insbesondere im Bereich Große Langgasse und von deren Seitenstraßen aufzuwerten. [...] Aufenthaltsqualität steigern, [...] Fußgängerbereiche und Plätze gestalten, [...] so kann mittelfristig eine attraktive Stadtstraße entstehen.“

Einzelne Maßnahmen zu diesen Empfehlungen sind bereits in Planung, andere müssen neu entwickelt werden. Vor allem aber müssen sie angegangen werden.

3. Empfehlungen zur Entwicklung eines Centers an der Ludwigsstraße

„Wenn die genannten Prämissen bei der Projektentwicklung eingehalten werden, kann ein neuer Einzelhandelsmagnet dazu beitragen, die Anziehungskraft der Mainzer Innenstadt zu steigern, die tripolare Struktur zu stärken, die Entwicklung der benachbarten Quartiere zu unterstützen, die Ludwigsstraße wieder zu einer echten Hauptgeschäftsstraße zu machen und dabei vorhandene Wege und Plätze aufzuwerten.“

Hierfür ist es jetzt erforderlich, dass die Ergebnisse dieses Gutachtens in Leitlinien zur Entwicklung der Ludwigsstraße übersetzt sowie geeignete Verfahren zur Umsetzung der Vorstellungen entwickelt werden.“

Diese Empfehlungen können an konkreten Teilaspekten festgemacht werden; besonders wichtige Punkte sind zum Beispiel:

- Kein geschlossener Baukörper, Gliederung und Staffelung der Baumassen
- öffentliche Räume, also Plätze und Wege sind zu sichern und zu stärken, keine Erschließung der Geschäfte über geschlossene, Mall-artige Strukturen
Stärkung der Ludwigsstraße als ‚echte Geschäftsstraße‘
- Schaffung eines lebendigen Quartiers durch Nutzungsmischung
Handel, Dienstleistungen und Wohnen

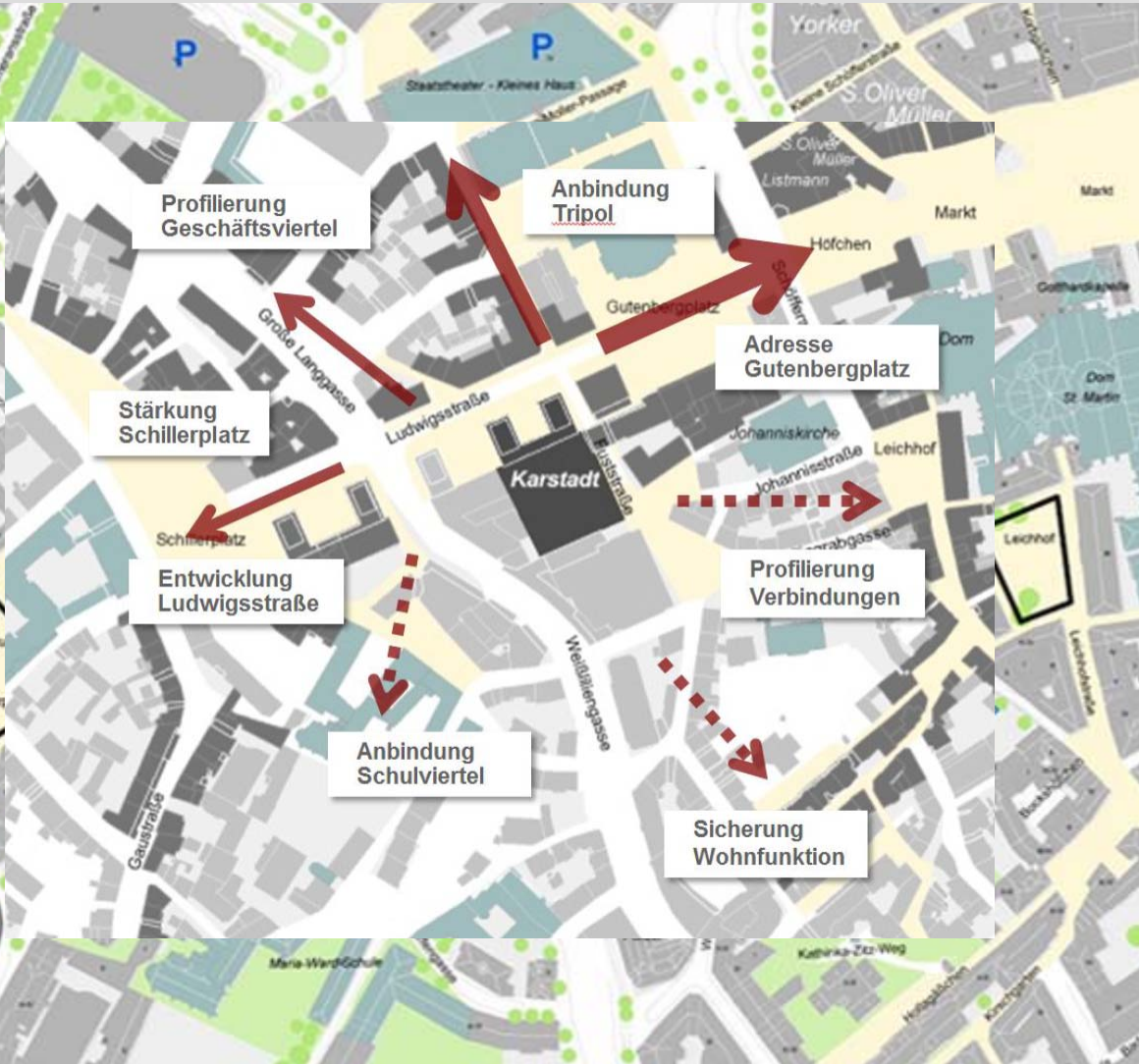
Zur weiteren Lösungsfindung müssen geeignete Wettbewerbsverfahren gewählt werden, die ein Höchstmaß an Transparenz und Öffentlichkeit sicherstellen.

Je nach Maßstab bzw. Aussagekraft können diese Verfahren städtebauliche bzw. architektonische Lösungsansätze aufzeigen, aus denen die Qualität der Bebauung und deren gestalterische Ansprüche abgeleitet werden.

Stellungnahme zum 5. Ludwigsstraßenforum am 07. März 2012



Stellungnahme zum 5. Ludwigsstraßenforum am 07. März 2012



- ✓ STADTraum Ludwigsstraße muss aufgewertet werden
- ✓ Die umliegenden Plätze markieren das STADTquartier
- ✓ Der vernetzte STADTraum ist charakteristisch für Mainz
- ✓ STADTräume sind öffentliche Räume
- ✓ STADTräume brauchen ein flexibles Nutzungskonzept

! Die Stadt Mainz muss ihre Planungshoheit wahrnehmen
Masterplan Innenstadt

! Es muss ein geeignetes Verfahren für den Stadtraum Ludwigsstraße geben

! Städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb

1. Empfehlungen und Entwicklungsziele für die Innenstadt

„Mittelfristig sollen die Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte, die für die Stärkung der Innenstadt geeignet sind, in einem Rahmenkonzept für die Innenstadt präzisiert und zusammengefasst werden.“

Diese Empfehlung zielt auf einen Rahmenplan bzw. Masterplan, der nach wie vor fehlt und endlich erstellt werden muss.

2. Empfehlungen für das Quartier Ludwigsstraße

„Um kein Gefälle zwischen dem neuen Einzelhandelsmagnet und den traditionellen Geschäftslagen entstehen zu lassen, ist es zudem erforderlich, auch Teile des öffentlichen Raums insbesondere im Bereich Große Langgasse und von deren Seitenstraßen aufzuwerten. [...] Aufenthaltsqualität steigern, [...] Fußgängerbereiche und Plätze gestalten, [...] so kann mittelfristig eine attraktive Stadtstraße entstehen.“

Einzelne Maßnahmen zu diesen Empfehlungen sind bereits in Planung, andere müssen neu entwickelt werden. Vor allem aber müssen sie angegangen werden.

3. Empfehlungen zur Entwicklung eines Centers an der Ludwigsstraße

„Wenn die genannten Prämissen bei der Projektentwicklung eingehalten werden, kann ein neuer Einzelhandelsmagnet dazu beitragen, die Anziehungskraft der Mainzer Innenstadt zu steigern, die tripolare Struktur zu stärken, die Entwicklung der benachbarten Quartiere zu unterstützen, die Ludwigsstraße wieder zu einer echten Hauptgeschäftsstraße zu machen und dabei vorhandene Wege und Plätze aufzuwerten. Hierfür ist es jetzt erforderlich, dass die Ergebnisse dieses Gutachtens in Leitlinien zur Entwicklung der Ludwigsstraße übersetzt sowie geeignete Verfahren zur Umsetzung der Vorstellungen entwickelt werden.“

Diese Empfehlungen können an konkreten Teilaspekten festgemacht werden.

Zur weiteren Lösungsfindung müssen geeignete Wettbewerbsverfahren gewählt werden, die ein Höchstmaß an Transparenz und Öffentlichkeit sicherstellen.

Je nach Maßstab bzw. Aussagekraft können diese Verfahren städtebauliche bzw. architektonische Lösungsansätze aufzeigen, aus denen die Qualität der Bebauung und deren gestalterische Ansprüche abgeleitet werden.